

Für das Weitere s. Zurlaubiana AH 70/104, AH 93/102 sowie die Angaben bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" und "Bio-Bibliographie".

Es werden hier bloss zusätzliche oder abweichende Angaben aufgenommen:

- Paten von Beat Fidels Mutter, der 1687 getauften Maria Anna **Burtz von Seethal**: Ratsherr [von Radolfzell?], Johann **Müller**, und Anna Maria, Freiherrin von **Ulm**
- Geburtsjahr von Beat Fidels Grossvater, **Beat Jakob II.** Zurlauben: 1659, richtig 1660
- Paten desselben: [Hans] Christoph **Cloos**, Statthalter und Rat von Luzern, richtig: Jost **Ostertag** [von Luzern, Landvogt der Ämter Malters-Littau und Habsburg] und Anna Maria Brandenburg, richtig: **Anna Maria** Zurlauben, als Gattin von Johann Kaspar **Brandenberg**, verheiratete Brandenberg
- Der Grossvater von Beat Fidels Urgrossmutter Maria Margaretha **Pfyffer** hiess nicht Christoph Pfyffer, sondern Jost **Pfyffer**
- Maria Margaretha Pfyffer starb nicht am 1. sondern am 8. April 1705

1) Bezüglich des Originals s. Meier/Zurlaubiana 776 Anm. 14. Während das Original 8 Generationen aufführt, finden sich hier in AH 147/138 bloss deren 4.

---

AH 147, 256<sup>v</sup>-258

## 147/139

[1630]

A

ABRECHNUNG [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]<sup>1</sup>

---

"Min ussgeben verzeichnet dan ich [von Bremgarten] uff zug zuzogen[:]

Ich soll der [Näherin] schmidin [=Schmid, von Bremgarten?]<sup>2</sup> umb 5 Küssj mitt laub ein jedes

3½ ss. dutt

17 ss 3 a

Erstlich

Ein dubellen gewähslott

für 2 Ross uss gäben

2 gl.

Ersten Sanstag in d...[?]<sup>3</sup>"

1½ gl.

"umb weiss Schnuor

20 ss

hin und wider uss gäben umb Etlich nottwänd[ig] sachen

1 gl. 10 ss

Jttem do ich uff Zug zogen hab ich uss gäben den fur Lütten über die Rüss [=Reuss] und bschlagen auch anders so ich underschidlich uss gäben dutt

4 gl.<sup>4</sup>"

"Jttem uss gän im Nez[?] <sup>5</sup> "		30 bz
"Jttem um spitzen gän"	20 ss	
"Jttem dem schnider gän"	12 ss	
"Jttem wäscher lon gän"		10 bz
"Jttem dem <b>wolfgang</b> gän"	10 ss	
"Jttem um stetung gän"		6 bz
"ein dublonen gemahtt		
Jttem dem vetter [Garde]hauptman [Jakob <b>Wi-</b> <b>ckart</b> , dem Gatten der <b>Elisabeth</b> Zurlauben] gän	1 gl.	
Jttem um lim gän"	11 ss	
"Jttem dem schug maher gän"		22 bz
"Jttem um fisch gän"	23 ss	
"Jttem um wisbrott gän"		4 bz
"Jttem um wärhlon"		4 bz
"Jttem dem bader gän"		5 bz
"Jttem um käsch [=Käse] gän"		5 bz
"Jttem dem [Boten? Kaspar] pürlin [=Pürli, von Bremgarten und Zug] gän"	20 ss	
"Jttem dem wolfgang gän"		10 bz
"Jttem um härdis geschir"		10 bz
"Jttem ... ge...[?] <sup>5</sup> und uss gän"	1 Dublone	
"Jttem wäscher lon gän"	22 bz und 4 ss	
"Jttem der näger [=Näherin Schmid?] gän"	3 gl. 16 ss	
"Jttem dem sträuweman gän"		10 bz
"H.B.H. [=Johann Balthasar <b>Honegger</b> :] <sup>6</sup> hussgeschefften abreden mägden, diensten? Jedem syn befelch geben diensten wegen khleider vass luogen gschirr [Diener] heini... [ <b>Hüslers</b> ] rechnen Müesli [=Müöslin] bschickhen huet kauffen 28 kr. Ross Cappel <sup>7</sup> Zalt Jagli <b>Hunn</b> Wolff <b>Murer</b> , [Maurer in Zug] umbhang Neyeren -. graben machen vorm kenel usem Schützstein <sup>8</sup> morn nachem Rath [d.h. nach der Sitzung des Zuger Stadtrats?] Statt- schrybers [Beat Jakob <b>Knopfli</b> ] begären. Tag ansähen über unsere gmeine sachen. M[eiste]r Michel <b>B[randen]berg</b> , Zimmermann in Zug] beschiken fenster vertäfeln etc. Melchen Rechnung ersächen. Schw. Chrystophels [ <b>Brandenberg</b> <sup>9</sup> , Glasmaler in Zug] Rechnung und hussach. Breitachtss glendt den hoofl[euten] darumb soll der heinj [ <b>Hüsler</b> ] antwort gen. holtz under die schythüten thun. wymmeren [=Weinleser] bestellen [Der Abtei?] Muri geldt 400 gl., 64 Dublonen. brieff wider nemmen.		

Eichwaldt nachfragen und selbs sächen. Jtem Tannwaldt:  
 Ochs Theilen. der ein dem andern ushin gen [- neben Beat II. waren  
 auch **Heinrich I.** und Elisabeth Zurlauben als Erben an der Hinterlas-  
 senschaft von **Konrad III.** Zurlauben beteiligt, wobei Ersterer als  
 Nachlassverwalter fungierte -]  
 drit theil der bächern mitlösen.  
 Kueffer und Metzger [in Zug?] Zalen  
 Karrengschirr sye nit theilt.  
 32 gl. jn nämmen Schw. Christophels sachen wegen [Jakob?] Spilmans  
 [=Spillmann] etc.  
 by zinslütten und andren, wohin bscheid und trunckh geben.  
 so Jst sy ab den apfelschnitzen".

- 1) Beat II. Zurlauben war bis zum 24. Juni 1630 Landschreiber der Freien Ämter, gleichzeitig aber seit dem 26. April 1629 auch Stadt- und Amtsrat von Zug.
- 2) Wo nichts anderes angegeben ist, nehmen wir an, es handle sich um Personen aus Bremgarten.
- 3) Das voranstehende Wort ist nicht eindeutig lesbar.
- 4) Bis hierher ist der Text möglicherweise von Beat II. Zurlauben persönlich geschrieben.
- 5) s. Anm. 3
- 6) Von dieser Zeile weg ist der Text von Beat II. Zurlauben persönlich geschrieben.
- 7) Bis hierher ist diese Zeile durchgestrichen.
- 8) Die folgenden Angaben hängen wohl mit Bauarbeiten am Weingartenhof in Zug zusammen, den Beat II. Zurlauben 1629 von seinem Vater Konrad III. Zurlauben geerbt hatte.
- 9) Christoph Brandenburg war der Gatte von Maria Magdalena **Wickart**, der Schwester des mit Elisabeth Zurlauben verheirateten Jakob Wickart.

---

AH 147, 261-268 - Blatt 262<sup>v</sup>-268<sup>r</sup> leer

## 147/140

1721 Januar 24.

A

KAUFBRIEF, AUSGESTELLT VON DEN GEBRÜDERN MICHAEL UND WOLFGANG  
 FÄHNDRICH, VON BIBERSEE, FÜR IHREN BRUDER OSWALD FÄHNDRICH,  
 AUS DER [STADTZUGERISCHEN] VOGTEI STEINHAUSEN

---

"Jtem uf hüt ... hend Mir 2 brüödern Als Michell und Wollfgang fendrich zuo biberse unserm bruoder Oswald fendrich in der vogty steinhusen [=Steinhausen] Etwelche güöter von Unserm hof in ban [=Bann, Gem. Steinhausen] genamnt ufrächt und redlich zuo Kauffen gäben Wie volgents[:] Erstlich die hus Maten ist One gefor 4 jucharten gros stost ringsum an seine sälbst eigene güöter und gassen Mer ein weid ist 16 jucarten gros stost oben und hinden an das gmeind holtz unden an die lant stross so von biberse uf bar [=Baar] zuo ... get Mer zwo Jurten feld acher der stoch acher genamnt ligt zuo nechtst unden an seiner husmaten Mer halbe sträüwe Maten so unden in denen Ehrli [=Erli, Gem. Steinhausen] güöteren ligt, und auch dar zuo halbe